



Medienkommentar

Der Fall "Edathy" - eine gezielte Hetzkampagne?

Im Fall „Edathy“ geht es vordergründig um Kinderpornografie, ein heikles und abstoßendes Thema, wofür aber ausser Behauptungen ...



Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum heutigen Medienkommentar auf Klagemauer.TV

Im Fall „Edathy“ geht es vordergründig um Kinderpornografie, ein heikles und abstoßendes Thema, wofür aber ausser Behauptungen bisher keine konkreten Beweise vorliegen.

Vielmehr scheint dieser Fall brisanter zu sein, als es uns die Massenmedien bisher darlegten.

Zur Erinnerung: Der SPD-Abgeordnete Sebastian Edathy hatte sich als Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zu den sogenannten NSU-Morden parteiübergreifend viel Anerkennung erworben, da er das Versagen der Geheimdienste öffentlich angeprangerte. Er sagte, dass die Ermittlungsspannen ein „historisch beispielloses Desaster“ gewesen sind. „Die Analyse der Verfassungsschutzbehörden von Bund und Ländern zur rechtsterroristischen Gefahr war falsch und grob verharmlosend“, ging aus dem 1.000-seitigen Abschlussbericht des NSU-Ausschusses hervor.

Bei den NSU-Morden wurden zwischen 2000 und 2006 deutschlandweit neun Unternehmer mit Migrationshintergrund ermordet, die der rechtsterroristischen Organisation Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zugeordnet werden. Durch den von Edathy geleiteten Untersuchungsausschuss geriet der Verfassungsschutz unter Verdacht, an den Morden beteiligt gewesen zu sein. Daraufhin musste im Sommer 2012 der damalige Präsident des Verfassungsschutzes, Heinz Fromm, zurücktreten. Auch andere hochrangige Verfassungsschützer mussten ihren Hut nehmen.

Der im Zusammenhang mit dem Fall Edathy nun ebenfalls zurückgetretene neue Bundes-Agrarminister Hans-Peter Friedrich war übrigens als damaliger Bundes-Innenminister direkt verantwortlich für das Schalten und Walten der deutschen Geheimdienste gewesen.

Doch auch gegenüber dem amerikanischen Geheimdienst NSA fand Edathy - im Gegensatz zur schweigsamen Bundesregierung - sehr kritische Worte, nachdem der ehemalige Geheimdienst-Mitarbeiter Edward Snowden 2013 enthüllt hatte, dass die NSA Internet- und Telekommunikations-Daten weltweit verdachtsunabhängig überwacht. Offensichtlich hat der SPD-Mann sich damit nicht nur viel Anerkennung erworben, sondern auch mächtige Feinde gemacht. Schon nach der Bundestagswahl wunderten sich seine Partei-Kollegen, dass er bei der Vergabe der Ministerposten leer ausgegangen war. Und nun steht Edathy auch noch unter Verdacht, im Besitz von kinderpornographischem Material zu sein.

Nachdem Sebastian Edathy Anfang Februar aus gesundheitlichen Gründen sein Bundestags-mandat niedergelegt hatte, ermittelt nun die Staatsanwaltschaft Hannover wegen dem Verdacht auf Besitz kinderpornographischen Materials gegen den ehemaligen SPD-Innenexperten. Für die Medien ist der Kinderporno-Verdacht ein gefundenes Fressen. In Kürze entbrannte eine regelrechte Medienschlacht gegen Herrn Edathy. Dass bei der Hausdurchsuchung, die auf bloßen Verdacht hin angeordnet wurde, wie selbstverständlich auch Medienvertreter freien Zutritt hatten, ist skandalös. Dabei wurden unter anderem von Edathy angeblich zerstörte Computer-Festplatten gefunden, die in den Massenmedien

sogleich als Beweismaterial für seine Schuld Verwendung fanden.

Warum kommt es hier zu solch einer Hetzjagd? Und weshalb haben andere Politiker wie zum Beispiel EU-Politiker Daniel Cohn-Bendit keinerlei Hausdurchsuchungen zu befürchten, obwohl sie doch aufgrund ihrer positiven öffentlichen Äußerungen gegenüber Pädophilie mehr als nur einen Anfangsverdacht ausgelöst haben könnten? Auch Volker Beck, Bündnis 90/Die Grünen, der heute immer noch als Abgeordneter im Bundestag sitzt, hatte in einem Buch aus dem Jahr 1988 von der sogenannten "Pädosexualität" geschrieben und forderte zumindest deren „teilweise Entkriminalisierung“. Obwohl eindeutig war, dass der Politiker für die Legalisierung der Pädophilie plädierte, wurde er nicht suspendiert. Seine Büroräume und sein Haus wurden bis heute nicht durchsucht.

Herr Edathy, der 15 Jahre im Bundestag saß, beteuert hingegen seine Unschuld: „Ich war und bin nicht im Besitz kinderpornographischen Materials“. Die rechtsstaatlichen Prinzipien würden mit Füßen getreten. Auch für ihn müsse die Unschuldsvermutung gelten. „Es reicht aber offenkundig, einen Namen mit diesem Vorwurf in die Öffentlichkeit zu bringen, um fahrlässig eine Existenz zu vernichten.“ Zudem könnten bundesdeutsche Behörden dem Verdacht nachhelfen, Kinderpornos besessen zu haben, da sie Zugang zu jedem Rechner haben – und jedem mit Leichtigkeit strafbares Material aufspielen können, den es auf diese Weise fertigzumachen gilt.

Sehr verehrte Damen und Herren, kann es sein, dass hier einmal mehr mit zweierlei Maß gemessen wird, weil die gewissenhafte und gründliche Arbeit eines mutigen Mannes für bestimmte Machtstrukturen zu gefährlich wurde? Eine umfängliche Aufklärung der NSU-Morde steht jedenfalls bis heute immer noch aus und scheint offensichtlich auch nicht erwünscht zu sein.

Der Fall „Edathy“ erweist sich damit als ein Musterbeispiel dafür, wie Medien, Politik und Justiz Hand in Hand zusammenarbeiten. Durch die Geschwätzigkeit und gezielt gesteckte Indiskretionen von Parteispitzen an die Presse wird eine objektive Untersuchung durch die Strafbehörden von vornherein unmöglich gemacht. Ohne klare Beweislast wird so für eine Vorverurteilung gesorgt. Dies ist der eigentliche Skandal, der eines Rechtsstaates unwürdig ist. Aber auch der Presse- und TV-Medien, sofern sie einseitig berichten.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen noch einen guten Abend.

von ph.

Quellen:

http://german.ruvr.ru/2014_02_14/Fall-Edathy-Verdacht-auf-eine-Riesenschweinefleischfabrik-des-Staates-1495/

<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-08/nsu-ausschuss-rassismus>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/kinderporno-vorwuerfe-gegen-edathy-es-gilt-die-unschuldsvermutung-1.1885944>

<http://www.schweizerzeit.ch/0501/kinder.htm>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.